

Silomais: Mehr Milch durch Shredlage?

17.01.2015 - Patrick Liste



Shredlage hatte seine Anfänge in den USA

In den USA steigern einige Farmer mit **Shredlage-Silage** die Herdenleistung. Denn die **Stärkeverfügbarkeit** aus der Maissilage **steigt** und den Kühen geht es augenscheinlich besser. Das sagte der amerikanische Fütterungsberater **Corwin Holtz** auf einem gut besuchten Vortrag in Ostercappeln, der vom Futtermittelhersteller Ahrhoff veranstaltet wurde.

Beim Shredlage-Verfahren werden die Maispflanzen länger gehäckselt und stärker aufgefaserter, die Körner dennoch fein zermahlen. Dadurch sollen sich die Strukturwirkung der Silage und die Verdaulichkeit der Stärke verbessern. Corwin Holtz betreut seit mehreren Jahren Shredlage-Betriebe in New York, im Nord-Osten der USA, und kommt zu folgenden Ergebnissen:

Anteil der pansenverfügbaren Stärke steigt, aber nur wenn alle Körner angeschlagen werden.

Häcksellängen von 17mm bei trockenen Maipflanzen, bis 30 mm bei feuchten Maipflanzen.

Um 5 bis 6% höhere Verdichtung im Silo ist möglich, aber die Häcksellänge muss an den TM-Gehalt der Maispflanzen angepasst werden.

Bessere Strukturwirkung der Silage bisher nicht wissenschaftlich belegbar.

- Die beste Stärkeverdaulichkeit in der Silage im Silostock wird erst nach 3 Monaten erreicht.

Auf einem von Corwin Holtz betreuten Betrieb wurde konventionell gehäckselte Maissilage durch Shredlage-Silage ersetzt. Im Gegenzug wurde der Körnermaisanteil in der Ration um 0,48 kg pro Kuh reduziert. Die Milchmenge steigerte sich trotzdem um 0,45 kg. Eine bessere Strukturwirksamkeit sei zwar wissenschaftlich nicht nachweisbar, die Tiergesundheit hätte sich aber auf den Betrieben nach der Umstellung auf Shredlage trotzdem verbessert.



09.10.2014 16:48

weiterleiten    

«Shredlage» Mais?

In den USA wird für die Silomaisernte das so genannte «Shredlage» Verfahren diskutiert. «Shredlage» bedeutet eine Häcksellänge von 25 bis 29mm an Stelle der üblichen Kurzhäcksel-Variante.



In Versuchen an der Universität Wisconsin mit drei verschiedenen Milchviehrationen, die gleiche Trockensubstanz-, Rohprotein-, NDF- und Stärke-Werte enthielten, resultierten mit dem «Shredlage» Verfahren um 1.2kg höhere Tagesmilchleistungen je Kuh. Die längeren Maisstücke wurden beim Fressen nicht aussortiert. Punkto Wiederkautätigkeit gab es keine Unterschiede zwischen den Versuchsgruppen.